

XXXV.

Königliches Gymnasium zu Wohrlau.

Bericht

über das Schuljahr 1907-1908,

erstattet

von

Professor Dr. Reinhardt,
Gymnasial-Direktor.

Als Beilage erscheint die wissenschaftliche Abhandlung: **Choiseul und Bernstorff.** Teil II.
von Oberlehrer Dr. Willy Marcus.

Wohrlau.

Buchdruckerei Er. Schulze.
1908.

1908. Programm-Nr. 277.



9w0
1

a
244



1777

Königliches Gymnasium zu Woblan

Bericht

über die Schullehre 1907/1908

von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Schulnachrichten.

I. Allgemeiner Lehrplan.

A. Die Stundenverteilung.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe
Religion ev.	2	2		2	2	2	2	3	15
Religion kath.		2		2		2		1	7
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	3	3	3	2	2	4			17
Geschichte	3	3	2	2	2	2			14
Erdkunde			1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben				1			2	2	5
Zeichnen		2		2	2	2	2		10
Singen							2		5
				Knabenstimmen 1					
				Männerstimmen 1					
				Chor 1					
Turnen		3		3			3		9
Hebräisch, fak.	2	2							4
Englisch, fak.	2	2							4

Summe 259.

B. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Namen	Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe ⑤
1. Direktor Prof Dr. Reinhardt	I	Horaz 2 Griech. 6	Homer 2 Gesch. 3							13
2. Professor Dr. Saacke		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Math. 3 Nat. 2	Math. 3 Nat. 2				22
3. Professor Dr. Rose	IIb	Relig. 2 Hebr. 2		Lat. 7 Griech. 6	Relig. 2 Deutsch 2					21
4. Professor Notter	IIIa				Lat. 8 Griech. 6 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 4			22
5. Professor Wende				Math. 4 Phys. 2			Math. 4 Nat. 2	Rechnen 4 Nat. 2	Rechnen 4	22
6. Professor Dr. Büchting	IIa	Lat. 5 Gesch. 3	Lat. 7 Griech. 4				Gesch. 1 Erdf. 1	4		23
7. Oberlehrer Böttcher	IIIb				Gesch. 1 Erdf. 1	3 Deutsch 2 Lat. 8 Griech. 6 Gesch. 1 Erdf. 1	3 Relig. 2			24
8. Oberlehrer Koldhorn	IV	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3			Deutsch 3 Lat. 8			24
9. Oberlehrer Dr. Marcus	V	Deutsch 3	Deutsch 3	Gesch. 1 Erdf. 1	3			Deutsch 3 Lat. 8 Erdf. 2	Erdf. 2	24
10. Oberlehrer Lübbert*)	VI		Relig. 2 Hebr. 2**	Deutsch 3		Relig. 2		Relig. 2	Deutsch 4 Lat. 8	23***
11. Lehrer am Gymnasium Namofel			Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 1	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreib 2	Relig. 3 Naturf. 2 Schreib. 2	34
			Singen 1				Singen 1			
					Chorgesang 1					
			Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3			
12. Math. Relig. Lehrer Stadt- parrer Saake			Relig. 2		Relig. 2		Relig. 2		Relig. 1	7

*) Vom 4. Juni bis zum 4. Juli vertreten durch den Kandidaten **Dr. Besser.**

***) Nur im Sommer. *** Im Winter 21.

II. Uebersicht

über die im Schuljahre 1907/08 durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben in den Klassen **Sexa** (Ordinarius: Lübbert), **Quinta** (Ordinarius: Marcus), **Quarta** (Ordinarius: Kolshorn) und **Unter-Tertia** (Ordinarius: Böttcher) haben sich außer in der katholischen Religionslehre nicht verändert. In dieser wurde durchgenommen in VI 1 St.: Ausgewählte Stücke aus dem A. T., in VI–IV 2 St.: Biblische Geschichte des N. T., Katechismus: Zweites Hauptstück, in IIIb, vereinigt mit IIIa: Glaubenslehre.

Ober-Tertia. Ordinarius: Rotter.

Religion, ev., 2 St. Das Reich Gottes im N. T., Lesen und Erklärung von entsprechenden bibl. Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Kirchenliedern. Kurzer Abriss der Geschichte des evang. Kirchenliedes. Rose.

Religion, kath., 2 St. vereinigt mit IIIb.

Deutsch, 2 St. Grammatik: Das Wichtigste über Wortbildung und Wortzusammensetzung nach dem Grammatischen Anhang des Lesebuches. — Lektüre von Prosa-Stücken und Gedichten (besonders Balladen von Schiller und Uhland), im letzten Vierteljahr Körners „Erin“. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Rose.

Lateinisch, 8 St. Lektüre: Caes. bell. gall. V–VII (Auswahl), Ovid. Met. VI, VIII, X (Auswahl). — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische; in jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. Rotter.

Griechisch, 6 St. Lektüre: Xen. An. I, II (Auswahl). Grammatik: Die Verba in *mu* und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgaben der VIII. Mündliche und kurze schriftliche Uebersetzungen in das Griechische. Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Auswendiglernen von Vokabeln. Rotter.

Französisch, 2 St. Gelesen die geschichtlichen und erzählenden Stücke des Übungsbuches von Ploetz, Ausgabe B. Im Anschluß daran Sprechübungen sowie Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach der Sprachlehre von Ploetz-Kares § 1–49. Schriftliche und mündliche Übungen im Uebersetzen. Rotter.

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung des Penjums der VIII. Böttcher.

Erdkunde, 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Böttcher.

Mathematik, 3. St. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in VIII Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Satz). Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Stägige Klassenübungen. Haacke.

Naturwissenschaften, 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Haacke.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Rose.

Religion, ev., 2 St. Die Apostelgeschichte. Leben und Missionstätigkeit des Apostels Paulus; ausgewählte Stellen aus seinen wichtigsten Briefen. Das Leben Jesu im Lichte der Synoptiker. Kirchengeschichte bis zur Zeit Constantins. Lübbert.

Religion, kath., 2 St. Besondere Glaubenslehre, Kirchengeschichte von Gregor VII. bis in die Neuzeit. Hauke.

Deutsch, 3 St. Gedichte von Schiller, darunter die Glocke. — Die Dichtung der Befreiungskriege. Lektüre: Heinrich v. Kleist: „Die Hermannsschlacht“. Grillparzer: „König Ottokars Glück und Ende“. — Schillers Leben. Von Gedichten wurden gelernt: Schillers Glocke; die Ideale (von Schiller) „Sehnsucht“ (Schiller); das Siegesfest (Schiller); die drei Indianer (Lenau). Ausgewählte Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. Gedichte von Lenau und Heibel. Einiges aus der modernen deutschen Lyrik. Zehn Aufsätze (darunter vier Klassenaufsätze). Freie Vorträge aus der von den Schülern gewählten Privatlektüre. Lübbert.

Latein, 7 St. Gelesen Cicero de imperio Cn. Pompei, Livius Auswahl aus B. V—X, Ovid. Metam. Auswahl aus B. XII—XV. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Grammatisch-stilistische Eigentümlichkeiten nach Holzweilig. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermann-Müller IV 2. Einprägung wichtiger Phrasen nach dems. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit; in jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Rose.

Griechisch, 6 St. Gelesen Xenoph. Anab. Auswahl aus B. IV ff., Homers Odyssee Auswahl aus B. I—V. Syntag des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage, teils Klassen-, teils Hausarbeiten. Rose.

Französisch, 3 St. Gelesen: Quinze jours à Paris (Verlag Flemming) und außerdem Fabeln von LaFontaine. Grammatik: Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitiv, Partizip, Gerundiums, Stellung des Adjektivs, die Negationen, das Wichtigste von den Fürwörtern. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus Ploetz Ausgabe B. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Kron: Französische Sprechübungen. Alle 4 Wochen schriftliche Klassenarbeiten. Kolshorn.

Geschichte, 2 St. Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Gelegentliche Wiederholungen aus früheren Gebieten. Marcus.

Erdkunde, 1 St. Erdkunde des außerdeutschen Europa. Einfache Kartenskizzen an der Tafel. Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Marcus.

Mathematik, 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen. — Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Wöchentliche Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine größere Hausarbeit. Wende.

Physik, 2 St. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Wende.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Büchting.

Religion, ev., 2 St., vereinigt mit IIb.

Religion, kath., 2 St., vereinigt mit IIb.

Deutsch, 3 St. Nibelungen- und Gudrunlied in Auswahl, desgleichen die Minnesänger; Grillparzers Sappho und Shakespeares Julius Cäsar in der Übersetzung von Schlegel-Tieck. Acht Aufsätze, worunter zwei Klassenarbeiten. Frei gesprochene Berichte der Schüler aus der von ihnen gewählten Privatlektüre oder über das in der Klasse Besprochene. Marcus.

Latein, 7 St. Grammatik: Wiederholungen unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntagegeln; zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten. Übersetzung ins Lat. aus Ostermanns Übungsbuch V. Zusammenfassung früher gelernter Phrasen und synonymischer Unterscheidungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Latein, in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: Cic. pro Archia, Sall. bell. Catil., Liv. XXI. Extemporiert aus Liv. XXI—XXX. Virg. Aen. II. IV. Büchting.

Griechisch, 6 St. Grammatik: Syntag der Tempora und Modi; Lehre vom Infinitiv und Partizipium. Zweiwöchentlich abwechselnd Übersetzungen aus dem Griech. ins Deutsche und umgekehrt. Herod. VIII mit Auswahl, Xen. Hell. I. II. Extemporieren aus Xen. Anab. V—VII und Hell. III—VII. 4 St. Büchting. Homer Odyssee Buch VI—XXIV (Kanon) 2 St. Reinhardt.

Französisch, 3 St. Gelesen: S.: Mlle de la Seiglière, W.: Guerre de 1870—71, récits mixtes (Verlag Delhagen). Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Kron: Französische Sprechübungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik sowie Übersetzung der entsprechenden Wiederholungstücke aus Ploetz. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit, abwechselnd Diktat, aus Lektüre und Grammatik. Kolschorn.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus; Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Erdkunde Deutschlands. Reinhardt.

Mathematik, 4 St. Gleichungen, besonders quadratische, mit mehreren Unbekannten. — Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. — Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Vierwöchentlich häusliche Ausarbeitungen, wöchentlich Klassenübungen. Haacke.

Physik, 2 St. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Haacke.

Unter- und Ober-Prima. Ordinarius: Reinhardt.

Religion, ev., 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin d. Großen bis zur Reformation. Lektüre des Römer- und Galaterbriefes. Rose.

Religion, kath., 2. St., vereinigt mit IIa und b.

Deutsch, 3 St. Gelesen: Lessings Laokoon und Nathan der Weise sowie die Hauptkapitel aus der Hamburgischen Dramaturgie; Schillers Jugenddramen und Shakespeares Coriolan in der Übersetzung von Schlegel-Tieck; Goethes Wahrheit und Dichtung. Hierzu ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuche. — Lebensbilder der Dichter im Anschluß an das Gelesene. — Gelernt: Das Lied aus dem ersten Akte der Räuber, Epilog zu Schillers Glocke, Das Kind der Sorge. — Acht Aufsätze, worunter zwei Klassenarbeiten. — Freigesprochene Berichte über die von den Schülern gewählte Privatlektüre und über durchgesprochene Gebiete. Marcus.

Lateinisch, 7 St. Grammatik (2 St.): Grammatische Wiederholungen unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntagegeln. Zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten. Übersetzung ins Lateinische aus Oster-

manns Übungsbuch V. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: Cic. pro Murena, Tac. hist. IV, V. Extemporieren aus Liv. XXIII–XXV und Cic. pro Milone. 5 St. Büchting.

Horaz, Oden Buch 1 und 2 (Auswahl), einige Epoden, Episteln II 1 und 3. 2 St. Reinhardt.

Griechisch, 6 St. Gelesen: S.: Plato, Apologie und Kriton, W.: Sokrates, Panegyricus. S. und W.: Homers Ilias 2. Hälfte (Kanon), Sophokles, Aias. Unvorbereitetes Übersetzen aus Sokrates, Über den Frieden, und Thucydides. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Reinhardt.

Französisch, 3 St. Gelesen S.: Romanciers du XIXe siècle (Verlag Fleming). W.: L'Invasion par Halévy. Wiederholung und Erweiterung der Syntag. Übersetzung der zugehörigen Wiederholungsstücke aus Ploeg. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Kron. Vierwöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktat, aus der Lektüre, über die Grammatik. Kolshorn.

Geschichte, 3 St. Die für die Weltkultur bedeutsamsten röm. Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts. Wiederholungen aus der alten Geschichte und der Erdkunde. (Außereuropäische Erdteile.) Büchting.

Mathematik, 4 St. Arithmetische Reihen 1. Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. – Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. – Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. – Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Vierwöchentlich häusliche Ausarbeitungen; wöchentlich Klassenübungen. Haacke.

Physik, 2 St. Mechanik mit Anwendung auf Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent), mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. Haacke.

Vom Religionsunterricht sind 8 Konfirmanden befreit gewesen.

Die wissenschaftlichen Wahlfächer.

1. Hebräisch. IIa, 2 St. Die Grundelemente der hebr. Sprache im Anschluß an die Grammatik von L. Strack. Übersetzung der in der Grammatik befindlichen Lesestücke. 3 Teilnehmer. Lübbert.

I, 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Vokabellernen. Übersetzung aus den Bb. Samuelis und der Könige. Schriftliche Analysen. 1 Teilnehmer. Rose.

2. Englisch. IIa, 2 St. Lese- und Ausdrucksübungen. Formenlehre bis zu den starken und unregelmäßigen schwachen Verben (Tendering § 1–38), sowie die wichtigsten Abschnitte aus der Syntag. Übersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt. Sprechübungen. Teilnehmer: S.: 7, W.: 2. Kolshorn.

I 2 St. Grammatische Wiederholungen. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Klapperich, Englischs Lese- und Realienbuch, außerdem Popular writers of our time I. Teil (Verlag Fleming). Sprechübungen. Teilnehmer: S.: 5, W.: 5. Kolshorn.

Die technischen Fächer.

1. Das Schreiben. IV und V je 2 Stunden. Außerdem 1 St. für die schlechtschreibenden Schüler aus IV, IIIb und IIIa, Teilnehmer im Sommer 4, im Winter 4. Namokel.

2. Das **Zeichnen**. V—IIIa je 2 St., IIb—Ia fakult. 2 St. (S.: IIb 5, IIa 6, Ib 1, Ia 1; W.: IIb 2, IIa 1, Ib 1, Ia 1 Teilnehmer).

Gezeichnet wird nach Natur- und Kunstformen

Unterstufe: Zeichnen flacher Gebilde. (Zeichnen von gepressten Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesenmustern etc.)

Mittelstufe: Körperzeichnen. Einerseits Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen (Tischen, Stühlen etc.), andererseits Zeichnen nach Gipsmodellen.

Oberstufe: Gipsmodelle, Gebrauchsgegenstände, Kunstformen. Dazu kommt Projektionszeichnen.

Farbentreffübungen werden auf allen Stufen angestellt. Namokel.

3. Das **Singen**. Die schwächeren Schüler aus VI und V 2 St., die Knabenstimmen aus VI—IIIa 1 St., die Männerstimmen aus IIb—Ia 1 St., Chor der geübteren Schüler aus VI—Ia 1 St. Methodische Übungen und systematische Stoffgliederung wie bisher. Namokel.

4. Das **Turnen**. Die Anstalt besuchten im S. 158, im W. 149 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund offenkundiger Gebrechen				
oder ärztlicher Atteste:	im S. 10,	im W. 11,	im S. —,	im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 2,	im W. 2,	im S. —,	im W. —
also von der Gesamtzahl:	im S. 7,6%,	im W. 8,8%,	im S. —,	im W. —

Es bestanden bei 7 getrennt, 2 vereinigt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen, zur untersten (VI und V) gehörten im S. 48, im W. 44, zur mittleren (IV—IIIa) im S. 53, im W. 48, zur oberen (IIb—Ia) im S. 47, im W. 43 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Der Unterricht wurde im S. auf dem auf dem Anstaltsgrundstück befindlichen Turnplatz, bei schlechtem Wetter und im W. in der an den Turnplatz angrenzenden Turnhalle erteilt. Frei-, Ordnungs-, Gerät-Turnen im Massenunterricht und in Riegen, im W. auch Kürturnen. Turnspiele werden mit dem Unterrichte aller Abteilungen verbunden. Namokel. — Gebadet wurde teils im Teiche der Jüschmühle, teils in der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Bade-Anstalt der königlichen Unteroffiziersvorschule. In letzterer erhalten die Schüler auch Schwimmunterricht. Es waren im Sommer 1907 im ganzen 66, d. i. 43%, Freischwimmer, davon 4 im S. 1907 ausgebildet.

Themata der deutschen Aufsätze.

I. Unter-Sekunda.

1) Welche Gedanken liegen Schillers Gedichten: „Das verschleierte Bild zu Saïs“ und „Kassandra“ zu Grunde? 2) Welche Gedanken entwickelt Schiller in seinem Gedichte: „Die Ideale“? (Klassenansatz) 3) „Der Krieg ist schrecklich, wie des Krieges Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie“. (Wallensteins Tod II, 2.) 4) Meine Erlebnisse in den großen Ferien. 5) Welchen Verlauf nimmt die Nebenhandlung in Kleists Drama: „Die Hermannsschlacht“. (Klassenansatz.) 6) „Von der Stirne heiß rinnen muß der Schweiß — soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“ (Schiller: Glocke.) 7) Schillers Aufenthalt in Bauerbach, dem Gute der Frau von Wolzogen. (Klassenansatz.) 8) Welchen Eindruck gewinnen wir von Margarethe, der Gemahlin Ottokars, im ersten Akte von Grillparzers Drama: „König Ottokars Glück und Ende“? 9) Rudolf von Habsburg in Grillparzers Drama: „König Ottokars Glück und Ende“? (Klassenansatz) 10) Welche Bedeutung haben die Kolonien für einen Staat?

II. Ober-Sekunda.

1) Welche Züge der ersten vier Gesänge des Nibelungenliedes sind für die weitere Entwicklung seiner Handlung von Bedeutung? 2) Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. 3) Wodurch erweckt im Nibelungenliede Müdeger von Bechlarin unsere Teilnahme? (Klassenarbeit) 4a) Die Verwandlung Kriemhildens aus der „minneclichen

meide“ in die „valentine“. 4b) Die verschiedenen Arten der Treue im Nibelungenliede. 5) Worin liegt das Gleichartige und worin das Verschiedenartige in dem Verhalten Kriemhildens und Gudrun's für die Handlung der beiden Volksepen? 6) Wie schildert Walther von der Vogelweide in seinen Gedichten die Fürsten seiner Zeit? 7) Inwiefern enthält der Ausspruch: „Man steigt nicht ungestraft vom Göttermahle herunter in den Kreis der Sterblichen“ (Sappho V, 3), den Grundgedanken des Dramas? 8) Mit welchem Rechte läßt sich Cäsar und mit welchem Rechte Brutus als Hauptperson in Shakespeares „Julius Cäsar“ bezeichnen? (Klassenarbeit.)

III. Prima.

1) Beurteilung des Lessingschen Ausspruches: „Kein Mensch muß müssen“. 2) Wie hat Lessing im Nathan die drei Einheiten beobachtet? (Klassenarbeit.) 2a) Was hat in Lessings Nathan der Dervisch mit dem Klosterbruder gemein? (Ausgeführte Gliederung.) 3) Beurteilung des Traumes der Portia in Klopstocks Messias auf Grund der von Lessing im Zaokoon geäußerten Grundsätze. 4) Welches Zeitbild gewinnen wir aus Schillers Mäubern? 5) Die Verknüpfung der Handlung in Schillers Fiesko. 6) Warum muß Coriolan an dem Dilemma des fünften Aktes auf jeden Fall zu Grunde gehen? (Klassenarbeit.) 7) Land und Leute im Elsaß nach Goethes Wahrheit und Dichtung. 8) Goethes Vater nach Wahrheit und Dichtung.

Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1907. A für den Schüler der Anstalt. 1) Deutscher Aufsatz: Wie beurteilt Lessing im Zaokoon den Philoktet des Sophokles, und in welchem Zusammenhange steht diese Beurteilung mit dem Ausgangspunkt des Lessingschen Werkes? 2) Deutsch-lateinische Übersetzung: Der Sklavenkrieg. 3) Griechisch-deutsche Übersetzung: Demosth. XV, 22–25. 4) Mathematische Arbeit. a) Zeichne die Kurven $x^2 + y^2 - 30x - 20y + 100 = 0$ und $x^2 + y^2 + 10x + 10y - 350 = 0$ und bestimme ihre Schnittpunkte durch Rechnung. b) Ein Dreieck zu zeichnen aus $q_0 - q = k$, $b : s_b = m : v$, $\gamma = \varphi$, $k = 4,1$, $m = 2$, $n = 3$, $\varphi = 75^\circ$. c) Am 29. 9. war um 10 h 50 m der Schatten eines 50 m hohen Schornsteines 90 m lang. Wie hoch stand die Sonne, und in welcher Breite lag der Schornstein?

B. für die Auswärtigen. 1) Deutscher Aufsatz: Die Vorteile und die Nachteile der geographischen Lage Deutschlands. 2) Deutsch-lateinische Übersetzung: L. Marcius Coriolanus. 3) Griechisch-deutsche Übersetzung: Lycurg. Leocrat. 83–87. 4) Mathematische Arbeit. a) Wieviel kann man für eine Jahresrente von r M., die nach Verlauf von m Jahren am Schluß des folgenden Jahres fällig ist und n mal gezahlt werden soll, bar geben, wenn die Verzinsung zu p % gerechnet wird und weder dem Rentengeber noch dem Rentenempfänger Nachteil erwachsen soll? — $r = 3267$, $m = 10$, $n = 20$, $p = 4$. b) Ein Dreieck zu zeichnen aus q_0 , q , $a - b$. c) In eine grade quadratische Pyramide mit lauter gleichen Kanten soll ein grader Zylinder, der ebenso hoch wie breit ist, so gestellt werden, daß seine untere Grundfläche in die der Pyramide zu liegen kommt und daß die obere Grundfläche die Seitenflächen der Pyramide berührt. Wie groß sind Höhe, Grundkreisradius und Inhalt des Zylinders, wenn die Kantenlänge der Pyramide k ist? $k = 10$. d) Von einem Standpunkte aus erscheint eine Wolke D, deren Höhe CD über der Erde zu h m ermittelt worden ist, in nordöstlicher Richtung unter dem Höhenwinkel η . Unter welchem Höhenwinkel erscheint sie in demselben Augenblick von einem Standpunkt B aus, der c m nördlich von A liegt? — $h = 500$, $c = 1000$, $\eta = 33,8$.

Ostern 1908. 1) Deutscher Aufsatz: a) Das Gemeinsame in Schillers Jugenddramen. b) Deutsch-lateinische Übersetzung: Ursache und Beginn des dritten mithridatischen Krieges. 3) Griechisch-deutsche Übersetzung: Isocrates X 23–28. 4) Mathematische Arbeit. a) Ein Dreieck zu bestimmen aus $b_b - l_a = k$, $p - q = 1$, und $\frac{a+b}{c} = \frac{m}{n}$. $k = 6,8$, $l = 11$, $m = 11$, $n = 7$. (Nur die Winkel sind zu berechnen.) b) Ein Beobachter in Breslau hat in einem bestimmten Augenblick Azimuth a und Höhe h der Sonne beobachtet. In seinen Notizen sind die Angaben über Datum und Uhrzeit der Beobachtung so unleserlich geworden, daß er sie nicht mehr zu entziffern vermag. Wie lassen sie sich wiedergewinnen, wenn er weiß, daß die Beobachtung an einem Sommervormittage nach dem höchsten Sonnenstand ausgeführt wurde? $a = 58,7$, $h = 6$. c) Zwei Kegel mit gemeinsamer Grundfläche sind einer Kugel (k , r) so einbeschrieben, daß die Seite des einen gleich der Höhe des andern ist. Bestimme das Verhältnis der Mäntel und zeichne den Achsenschnitt. d) Wie lautet die Gleichung der Hyperbel, die durch den Punkt P ($1/\sqrt{3}$) geht und die Geraden $y = \pm 2x$ zu Asymptoten hat? 5) Hebräische Arbeit: II. Regum XVII 35–40.

Gegenwärtig sind folgende Schulbücher im Gebrauch:

Religion, ev., Wendel Biblische Geschichten VI—IV Wendel Luthers kleiner Katechismus. Noack Hilfsbuch Ausgabe B. IIB—I. Novum testamentum graece. I. Provinzialgesangbuch. VI—I. Religion, kath., Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichten. A. König Lehrbuch in 3 Heften.

Deutsch Hopf-Paulsief-Muff für VI, V, IV. Hopf-Paulsief-Boh für III. Hopf-Paulsief Ausgabe von 1888 für II—I. Regeln der Orthographie und Wörterverzeichnis.

Lateinisch. Holzweißig Grammatik von VI—IIA Ostermann-Müller Übersetzungsbücher neue Ausgabe für VI, V, IV, III—IIB, IIA—IA

Griechisch. Gerth Grammatik in IIB—I. Wesener Elementarbuch in IIB. Kaegi Griechisches Übungsbuch II. Teil in IIIa und IIb.

Französisch. Plöz-Kares 1) Elementarbuch B für IV—IIB, 2) Übersetzungsbuch für IIB—I. 3) Sprachlehre IIA—I. Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen IIB—I.

Geschichte. Neubauer Lehrbuch der Geschichte IV—I.

Erdfunde. Kirchhof Erdfunde für Schulen T. 1. V, T. 2 IV—I. G. Debes Schulatlas für die unteren und mittleren Stufen. Ausgabe in 43 Karten VI. V. Diercke und Gaebler's Schulatlas für höhere Lehranstalten IV—I.

Mathematik. Rechenbuch von Harms und Mallius VI—IV. Sammlung von Aufgaben von Müller und Kutnewsky T. 1. IIB—IIB, T. 2 IIA—I. Rambly-Noeder Planimetrie IIB—IIB, Trigonometrie IIA—I, Stereometrie I. Mohrbach, vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln IIB—I.

Naturlehre. Bail neuer Leitfaden der Botanik und Zoologie VI—IIIA. Krumme Physik IIA—I.

Englisch. Tendering Lehrbuch IIA, I.

Hebräisch. Strack Grammatik mit Übungsbuch IIA, I.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

K. P. S. K. 10. 7. 07 teilt mit, daß dem Oberlehrer Dr. Büchting der Charakter als Professor verliehen ist.

K. P. S. K. 3. 8. 07 teilt mit, daß dem Professor Dr. Büchting der Rang der Räte IV. Klasse verliehen ist.

Minist. 19. 9. 07 empfiehlt der Sorgfalt und Deutlichkeit der Handschrift eingehende Aufmerksamkeit zu widmen.

Minist. 19. 9. 07 Weibliche Personen sind in gleicher Weise wie männliche als Auswärtige durch das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zur Reifeprüfung zuzulassen.

K. P. S. K. 14. 10. 07 setzt die Serien für das Schuljahr 1908—09 fest:

	Osterf.	Pfingstf.	Sommerf.	Michaelisf.	Weihnachtsf.
Schulschluß:	8. 4. 08	5. 6. 08	3. 7. 08	2. 10. 08	22. 12. 08
Schulanfang:	23. 4. 08	12. 6. 08	7. 8. 08	13. 10. 08	8. 1. 09

K. P. S. K. 24. 10. 07 ordnet versuchsweise Einführung von Freiübungen an den Tagen an, an welchen die Schüler keine Turnstunde haben.

Minist. 6. 2. 08. Bei Abiturienten, die auf Technische Hochschulen übergehen wollen, liegt es im Interesse der Schüler, dem Zeugnisse Zeichnungen von ihnen aus den beiden oberen Klassen beizulegen, die von dem Zeichenlehrer als selbständig im Entwurf und als eigenhändige Ausführung des Schülers beglaubigt sind.

Minist. 7. 3. 08. Versetzung des Direktors an das Kgl. Gymnasium zu Ols.

IV. Chronik.

A. Aus dem Schuljahre 1906/07.

Mit dem Schlusse des Schuljahres, am 27. März, schied der Oberlehrer Meyer, einem ehrenvollen Aufsteige an das hiesige Gymnasium in Görlitz folgend, aus dem Kollegium. Obwohl er unserer Anstalt nur 4 Jahre an-

gehört hat, ist es ihm doch durch seine gründliche wissenschaftliche Bildung, sein vielseitiges Interesse, seine Herzengüte und Gerechtigkeit gelungen, sich die Liebe seiner Schüler, die Hochachtung seiner Kollegen und die Anerkennung weiter Kreise der Bevölkerung zu erringen.

B. Aus dem Schuljahre 1907/08.

Das Schuljahr wurde am 11. April mit einer Andacht und Ansprache des Direktors über die Ziele des Gymnasiums und die Mittel sie zu erreichen eröffnet. Daran schloß sich die Einführung des der Anstalt überwiesenen Oberlehrers Lühbert¹⁾

Am 30. April beehrte Herr Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Matthias vom Kultusministerium das Gymnasium mit einem Besuch und wohnte dem Unterricht in allen Klassen und bei allen Lehrern bei.

Am 8. Mai, dem Tage der Versammlung des Vereins schlesischer Philologen, machten die Klassen IIIb–VI. unter Leitung des Prof. Wende und des Lehrers am Gymnasium Namokel einen naturwissenschaftlichen Spaziergang in der Umgegend von Wohlau.

Am 4. Juni wurde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Besser²⁾ ins Kollegium eingeführt, nachdem er dem Gymnasium zur Vertretung des zu einer militärischen Übung einberufenen Oberl. Lühbert überwiesen war. Er hat dessen Unterricht mit gewissenhafter Treue und gutem Erfolge bis zu den Sommerferien erteilt.

Am 8. Juni unternahmen die Primaner und Obersekundaner unter Führung des Prof. Dr. Haacke und des Oberl. Dr. Marcus einen Ausflug nach Striegau, Wiburg und dem Fürstensteiner Grund, während der Lehrer am Gymnasium Namokel mit den Untersekundanern und Obertertianern eine Turnfahrt, die in Dyhernfurth endete, machte.

Am 14. August fand wie am 23. Juni 1906 (s. den vorigen Jahresbericht) eine Baubesichtigung des Gymnasiums statt. Auch diesmal möge die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Revision der Anstalt zum Nutzen werde.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula mit Festgesängen, Deklamationen und einer Rede, die der Oberprimaner A. Wolf hielt, gefeiert. Auch wurde an diesem Tage eine vom kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesene Prämie: Deutschlands Seegelung von Dr. W. Scheel dem Oberprimaner A. Schade vom Direktor überreicht.

Am 24. September wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Thalheim die Reifeprüfung des Michaelis-Termins abgehalten. Der einzige Prüfling, der in sie eingetreten war, wurde für reif erklärt. Am folgenden Tage war die Prüfung auswärtiger Prüflinge, deren sechs der Anstalt überwiesen waren, von denen einer vor und drei nach den schriftlichen Arbeiten zurückgetreten waren, sodas nur zwei in die mündliche Prüfung eintraten. Diesen konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden. (S. VI).

Mit dem Schluß am 28. September wurde die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Am 16. November fand eine musikalische Abendunterhaltung statt, deren Darbietungen sich des Beifalls einer zahlreichen Zuhörerschaft zu erfreuen hatten; hinterher war ein fröhliches Zusammensein der Lehrer mit den Schülern und ihren Angehörigen im „Hohen Hause“. Der Überschuß der Aufführung in Höhe von 120 Mark wurde dem in der Bildung begriffenen Stipendienfond überwiesen.

Am 26. November fuhr Oberlehrer Kolshorn mit der Prima zum Besuch des von der Gesellschaft Konband in einer Nachmittagsvorstellung aufgeführten „Bourgeois Gentilhomme“ von Molière nach Breslau. Auch Professor Wende beteiligte sich an der Fahrt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in üblicher Weise durch einen Festakt gefeiert, bei dem Oberlehrer Böttcher die Festrede „über die drei leitenden Ideen des 19. Jahrhunderts (Konstitutionalismus, Nationalismus und Imperialismus)“ hielt. Im Anschluß an das Kaiserhoch wurde dem Oberprimaner,

¹⁾ Johann Christian Paul Lühbert wurde am 10. März 1878 zu Klein-Landen, Kr. Strehlen, geboren, besuchte von Ostern 1886 an das kgl. Wilhelmsgymnasium zu Königsberg i. Pr., das er Ostern 1896 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte hierauf an den Universitäten Königsberg, Greifswald und Breslau evangelische Theologie und bestand im Januar 1901 die erste und im März 1903 die zweite theol. Prüfung. Von Ostern 1903 bis Michaelis 1904 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Rattow tätig, bestand im April 1906 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, war an den Gymnasien Hirschberg, Striegau und Pleß anshilfsweise beschäftigt und wurde am 1. April 1907 als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium angestellt.

²⁾ Gustav Adolf Besser wurde am 16. Juli 1883 zu Volkswig, Kreis Glogau, geboren, bestand Ostern 1901 am kgl. ev. Gymnasium in Glogau die Reifeprüfung und studierte in Breslau und Halle ev. Theologie, Geschichte, Philosophie und Deutsch. Am 26. April 1906 wurde er auf Grund seiner Arbeit „Geschichte der Frankfurter Flüchtlingsgemeinden 1554–58“ von der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg zum Dr. phil. promoviert. Anfang Mai 1907 unterzog er sich mit Erfolg der Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen.

Walter Niemietz in Anerkennung seiner guten Führung, seines Fleißes und seiner tüchtigen Leistungen das von der vorgesetzten Behörde zu diesem Zwecke überwiesene Werk: „Ausgewählte Schriften“ von Heinrich von Treitschke übergeben.

Am 24. Februar fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Geheimrat Dr. Thalheim die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 7 Prüflingen, die sich gemeldet hatten, war einer wegen Erkrankung an Influenza und Mittelohrentzündung nicht erschienen, die andern erhielten das Zeugnis der Reife, einer, Niemietz, unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Der nicht erschienene, Münzberg, wurde unter Vorsitz des Direktors am 14. März geprüft und bestand ebenfalls die Prüfung (s. VI).

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war gut, denn es fehlten wegen Krankheit nur Professor Wende vom 6. – 8. II. Beurlaubt waren zur Philologen-Versammlung in Striegau am 8. V.: der Direktor, Prof. Dr. Haacke und die Oberlehrer Kolschorn, Dr. Marcus und Lübbert, am 14. und 15. V. wegen des Todes seines Vaters Prof. Dr. Haacke, am 30. V. wegen des Frontleihnahmestodes Prof. Kötter, vom 2. – 4. VII. Pfarrer Haake, vom 2. – 6. IX. Professor Dr. Büchting zum Historikertage in Dresden, am 9. X. Prof. Wende zu einer militärischen Übung, am 25. I. Oberlehrer Wöttcher wegen eines Todesfalls. Von den Schülern wurden mehrere im letzten Vierteljahr durch Influenza am Schulbesuch verhindert, sonst war auch ihre Gesundheit zufriedenstellend. Wegen Hitze wurde der Unterricht verkürzt: am 13. und 14. V., am 29. VI., am 10. und 15. VIII.

Am 11. März war die feierliche Entlassung der Abiturienten.

V. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
1a. Frequenz am 1. Februar 1907	8	12	8	18	21	15	24	25	28	159
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahrs 1906/7	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1906/7	7	1	6	3	2	3	5	3	2	32
3a. Zugang durch Veretzung Ostern 1907	7	2	12	17	10	14	20	22	0	104
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1907	1	2	3	2	0	1	0	2	18	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1907/8	9	8	15	22	14	17	25	26	22	158
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	1	1	0	1	0	1	0	0	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	4	1	2	1	1	2	1	15
7a. Zugang durch Veretzung Michaelis 1907	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1907	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	9	7	13	21	13	16	25	24	21	149
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	1	0	0	0	2	1	0	1	6
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	2	0	1	1	1	1	0	6
11. Frequenz am 1. Februar 1908	10	8	11	21	12	17	25	23	22	149
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,9	18,9	18,6	17	15,9	14,8	13,2	12,2	11,6	

(Jahre und Monate)

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Dissid.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	122	34	0	2	93	65	0	158
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	116	32	0	1	89	60	0	149
3. Am 1. Februar 1908	111	37	0	1	89	60	0	149

Das Zeugnis für den einj.-freiwill. Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 13 Schüler, Michaelis: 0; davon gingen zu einem praktischen Beruf über Ostern: 0, Michaelis: 0.

VI. Die Abiturienten.

Michaelis 1907.

225. Günther Rolffs, geboren den 9. März 1886 zu Herrnlaueritz, Kr. Gohrau, Sohn des † Pastors Herrn Rolffs zu Döberle, Kreis Leiz, evangelisch, 1 Jahr Schüler der Anstalt und zwar der Oberprima, studiert Mathematik.
226. Walter Popp, geboren den 20. Juni 1882 zu Cottbus, Sohn des Steuereintnehmers Herrn Popp zu Breslau, evangelisch, dem Gymnasium zur Prüfung als Auswärtiger überwiesen, studiert Geschichte und Germanistik.
227. Paul Wiskott, geboren den 19. Juli 1786 zu Quedlinburg, Sohn des † Obertelegraphenassistenten Herrn Wiskott zu Quedlinburg, evangelisch, dem Gymnasium zur Prüfung als Auswärtiger überwiesen, studiert Rechtswissenschaft.

Ostern 1908.

228. Fritz Ehrlich, geboren den 14. November 1888 zu Rattowitz, Sohn des Kaufmanns Herrn Ehrlich zu Breslau, mosaisch, 3 Jahre Schüler der Anstalt und zwar der Prima, davon 1 Jahr in Oberprima, studiert Rechtswissenschaft.
229. Walther Miemieß, geboren den 16. November 1889 zu Dubin, Kreis Rawitsch, Sohn des Bürgermeisters Herrn Miemieß zu Wohlan, evangelisch, 9 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima studiert Arzneiwissenschaft. Er ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.
230. Reinhold Schädle, geboren den 16. August 1887 zu Breslau, Sohn des † Eisenbahnbetriebs-Ingenieurs a. D. Herrn Schädle zu Wohlan, evangelisch, 4 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima, studiert Arzneiwissenschaft.
231. Paul Tröger, geboren den 7. November 1888 zu Lohwitz, Kreis Wohlan, Sohn des Rentners Herrn Tröger zu Wohlan, evangelisch, 9 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima, studiert Landwirtschaft.
232. Wilhelm Wichura, geboren den 18. Februar 1889 zu Strehlen, Sohn des Amtsgerichtssekretärs Herrn Wichura zu Wohlan, evangelisch, 9 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima, studiert Arzneiwissenschaft.
233. Arthur Wolf, geboren den 29. Juli 1888 zu Schwarzwald, Kreis Adelnau, Sohn des Strafanstaltslehrers Herrn Wolf zu Wohlan, evangelisch, 8¼ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima, studiert klassische Philologie.
234. Paul Münzberg, geboren den 4. August 1886 zu Birnbäumel, Kreis Militsch, Sohn des Kaufmanns Herrn Münzberg zu Wohlan, katholisch, 5½ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima, 1 in Oberprima, studiert Arzneiwissenschaft.

VII. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

B. Weiß, Das N. T. nach Luthers berichtigter Übersetzung mit fortlaufender Erläuterung versehen. Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. A. Niehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. Conwenz, Die Heimatkunde in der Schule. Thesaurus linguae lat. Fortf. v. Wilamowitz-Möllendorff, Griechische Tragödien übersetzt. Plauti comediae rec. Mitschelinus, Prinz Kraft zu Hohenlohe-Jungelsingen, Aus meinem Leben, 4 Bde. Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte III, IV u. V. Röschling-Kndtel, Friedrich d. Gr., dem deutschen Volke geschildert usw. v. Rante, 12 Bd. preuß. Geschichte. Ders. Gesch. Wallensteins. v. Noorden, Europäische Geschichte im 18. Jahrh. Scriptores rer. Germanic: Annales Marbaccenses. Seidel, Hohenzollernjahrb. 1907. Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland, II. Partsch, Mitteleuropa. Sievers, Allgemeine Länderkunde, II. Ausgabe, I. Klein, Vorträge über den mathem. Unterr. a. d. höh. Schulen, bearb. v. Schimmaß, I. Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands und seiner Nachbarländer. Bücher, Arbeit und Rhythmus. Nautikus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen, 1907. Wülker, Gesch. d. englischen Literatur. Deutsche Literaturztg. Zeitschr. f. Gymnasialwesen. Neue Jahrb. f. d. klass. Altert. usw. Zentralblatt f. d. ges. Unterr.-Wes. i. Pr. Monatsschrift f. höh. Schul. Zeitschr. f. d. ev. Religi.-Unterr. Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unterr. Ztschr. d. Verein f. Gesch. Schlesiens. Monatsschr. f. d. Turnwesen.

Geschenkt wurden vom Ministerium der geistl. u. h. Angelegenheiten: Strack = Zöckler, Kurzgefaßter Kommentar zu den heil. Schriften N. u. N. T. A II: Deuter., Jos. u. Richter Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele, XVI; vom kgl. Provinzial-Schulkollegium in Breslau: Deutsch. Univerf.-Kalender von Asherson, S = S. 1907; von Direktor Prof. Dr. Reinhardt: Preussische Jahrbücher 1907; von Herrn Geheimen Oberregierungsrat von Brodowicz in Potsdam: Politische Korrespondenz Friedrich des Großen, Bd XXXI u. XXXII

B. Die **Schülerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

I. Volksbildungsverein, Wiesbadener Volksbücher VII – XII. J. Dose, Der Held von Wittenberg und Worms. M. v. Eberhardt, Aus Preussens schwerer Zeit (Gesch. des Ministeriums). Th. Carlyle, Friedrich der Große, bearb. von Linnebach. (Dsgl.) F. Schanmann, Der einj.-frei. Militärdienst (Gesch. d. Verf.). Grillparzer, Dramen, 6 Bde. (Gesch. des Oberl. Dr. Marcus).

IIa. G. Jrenissen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. Volksbildungsverein, Wiesbadener Volksbücher I – VI. W. Naabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. (Gesch. d. Ministeriums) K. Günther, Erhaltet unserer Heimat die Vogelwelt (Gesch. d. Verlegers).

IIb. H. Müller-Bohn, Unser Fritz (Gesch. d. Verlegers). A. Junke, Im Banne des Scherfens. G. Höcker, Die Belagerung von Breslau. B. Scott, Quentin Durward, bearb. v. A. Geier. Derf., Iwanhoe, bearb. v. demf. C. Wallace, Ben Hur, bearb. v. B. Eichner.

IIIa. H. Elm, In Ostafrika. A. D. Klauhnann, Schlagende Wetter. Bulwer, Die letzten Tage vom Pompeji, bearb. v. D. Höcker. F. F. Cooper, Der alte Trapper, bearb. v. F. Meißner. Derf., Der Spion, bearb. v. G. Klingebell.

IIIb. Mark Twain, Toms Abenteuer und Streiche (Jugend-Ausg.). Graf Bernstorff, Im bunten Noth. K. Neumann-Strela, Die Erziehung der Hohenzollern (Gesch. des Verl.). Namenlos, Die Erzeugnisse der deutschen Kolonien (dsgl.). M. Harald, Der schwarze Ritter. F. Meißner, Im Kielwasser des Piraten.

IV. H. Brandstädter, Christian steigt. A. Scherl, Woche für die deutsche Jugend. A. Dröse, Heinrich von Plauen. Chr. v. Schmid, Schönste Erzählungen. K. Fritz, Kleine Geschichten aus großer Zeit.

V. P. u. S. Knötel, Oberschleifische Sagen. E. Brausewetter, Knecht Ruprecht III. B. Blüthgen, Der Märchenquell. A. Godin, Neue Märchen und Erzählungen. B. Clement, Der Geigersepp und sein Enkel, (Gesch. des Quintaners Hans Rupprecht) W. Hofmann, Abraham Lincoln. (Gesch. des Jells)

VI. A. Hofmann, Robinson Crusoe (Gesch. des Quintaners Bernhard Gottschling). A. Sabel, Märchen. B. Wendorf, Für Mäh' und Fleiß. A. Godin, Märchenbuch. A. H. Fogowitz, Streifzüge durch Länder und Meere (Geschenk des Sextaners Heinz von Lüttwig). D. Höcker, Der Tyrann der Goldküste. F. Kühn, Derfflinger. Derf., Ferdinand von Schill (diese 3 Geschenke des Sextaners Fritz Keller)

C. Die **erdkundliche Kartensammlung** erwarb:

Kuhnert, Planiglob östlich. Derf., Planiglob westlich. Bamberg, Australien phys. Kiepert, Gallien.

D. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** erhielten folgenden Zuwachs:

3 Wandtafeln des Vereins zum Schutz der Vogelwelt, Niemann, 6 pflanzenanatomische Tafeln; Kliging, Apfelbaum; ein stereoskopischer Apparat mit 10 Röntgenbildern: das Arteriensystem des Menschen. Ein Keschädel und ein Nest der Walbameise, beides geschenkt von Herrn Oberförster Hanff in Niemberg. Ein Kagenbein (Muskulatur), ein Tintenfisch (Situspräparat), ein Eichhorn (Nerven). Ein Sperber, geschenkt von Herrn Strafanstaltsdirektor Dr. Leonhard in Wohlau. Eine Wasserralle, geschenkt von Herrn Oberleutnant Becker. Diese beiden ausgestopft vom Obersekundaner Scheibig. Ein Kaseschädel mit abnormen Schneidezähnen, geschenkt von Herrn Mittergutsbeßiger Keller. Eine Vacummröhre mit Hahn und Fuß, ein elektromagnetisches Läutewerk, ein Heber, ein Kälthe thermometer, ein Gasometer, ein Satz Würfel zur Bestimmung des spezifischen Gewichts, ein Plateauscher Apparat, ein Erdinduktor nach Palmieri.

VIII. Stiftungen.

Der im Sparkassenbuch der Stadt Wohlau Nr. 10118 angelegte Stipendienfonds beträgt 1536,73 Mark, er hat eine Vermehrung von 135,75 Mark erfahren.

IX. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag 23. April, 8 Uhr**. Die Aufnahme neuer Schüler findet **Tagg zuvor** von 10 Uhr an statt. Zu derselben sind mitzubringen: Entlassungsschein oder Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule, Impfschein, bezw. Wiederimpfschein und Geburtsurkunde. In die Sexta werden Schüler in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre aufgenommen; in diese Klasse können Schüler nach vollendetem 12., in die Quinta nach vollendetem 13., in die Quarta nach vollendetem 15. Lebensjahre nur ausnahmsweise aufgenommen werden. Die praktischen Erfahrungen lehren immer wieder, daß es am zweckmäßigsten ist, wenn die Schüler das Gymnasium nach gehöriger Vorbildung, insbesondere im Deutschen, möglichst von unten an besuchen; wo das nicht angängig ist, ist es den Eltern dringend zu empfehlen, in steter Fühlung mit dem Gymnasialunterricht zu bleiben, wozu der Direktor jederzeit gern die Hand bieten wird. Auch zu jeder weiteren Auskunft ist der Direktor stets bereit.

Wohltau, im März 1908.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Prof. Dr. Leopold Reinhardt.

IX. Mitteil

Das neue Schuljahr beginnt **Tagg zuvor** von 10 Uhr an statt etwa vorher besuchten Schule, Amppst in der Regel erst nach vollendetem ne 12., in die Quinta nach vollendetem genommen werden. Die praktischen & das Gymnasium nach gehöriger Vorb das nicht angängig ist, in es den Gl bleiben, wozu der Direktor jederzeit g stets bereit.

Bohlan, im März 1908.

e Eltern.

e Aufnahme neuer Schüler findet
sich ein oder Abgangszugnis der
de. In die Serta werden Schüler
können Schüler nach vollendetem
nsjahre nur ausnahmsweise auf-
bedmängigten ist, wenn die Schüler
sicht von unten an besuchen; wo
mit dem Gymnasialunterricht zu
weiteren Auskunft ist der Direktor

nasialdirektor

Reinhardt.

